



GESCHÄFTSBERICHT 2004

Inhalt

Aufsichtsrat und Vorstand	4
Vorwort des Vorstands	6
Bericht des Aufsichtsrats	7
Konzernlagebericht der Herlitz AG für das Geschäftsjahr 2004	9
Stabile Position der Herlitz-Gruppe im europäischen PBS-Markt	10
Sachwaltung am 31.03.2004 abgeschlossen	10
Zwei-Säulen-Strategie erfolgreich umgesetzt	11
Schreibgeräte-Marke „Diplomat“ und Produktionsstandort Cunewalde veräußert	12
Marktumfeld zeigt auch im Jahr 2004 keine Belebung	13
Hohe Auslastung der Produktionsbereiche erreicht	14
Teilweise steigende Rohstoffpreise zum Jahresende	14
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15
Die Herlitz-Gruppe beschäftigt im Jahresdurchschnitt 2.737 Mitarbeiter	16
Risiken der künftigen Entwicklung	16
Ausblick	17
Jahresabschluss des Herlitz-Konzerns zum 31.12.2004	19
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004	22
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2004	23
Bestätigungsvermerk	40
Jahresabschluss der Herlitz AG zum 31.12.2004	41
Bilanz zum 31. Dezember 2004	42
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004	44



Aufsichtsrat und Vorstand

AUF SICHTSRAT DER HERLITZ AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Harald J. Schröder, Dreieich

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Vorstandsmitglied i. R., ehemaliger persönlich haftender Gesellschafter und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung der Merck KGaA
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der JVC AG, Eltville
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der KERO Holding AG, Dieburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der KERO Private Equity Holding GmbH & Co. KG, Dieburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Ring Lebensversicherungs-AG, Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der biolitec AG, Jena
- Mitglied des Aufsichtsrats der CMG GmbH, Heilbronn
- Vorsitzender des Beirats der KERO Private Equity GmbH & Co. KG, Dieburg
- Mitglied des Beirats der Management Engineers GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Christian Petsch, Berlin

- Stellvertretender Vorsitzender
- Arbeitnehmervertreter
- Vorsitzender des Betriebsrats der Herlitz PBS AG, Berlin
- Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG

Peter Faulhaber, Siegburg

- Unternehmensberater
- Mitglied des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin

Helmut Gundhart, Schönwalde (ab 16. Juni 2004)

- Arbeitnehmervertreter
- Freigestelltes Betriebsratsmitglied der Herlitz PBS AG, Berlin

- Mitglied des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin

Beate Haumesser, Berlin (ab 16. Juni 2004)

- Diplom-Kauffrau
- Vertreterin der leitenden Angestellten

Andreas Köhn, Berlin

- Arbeitnehmervertreter
- Stellvertretender ver.di-Landesbezirksleiter Berlin-Brandenburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats der BVG Media Holdinggesellschaft mbH & Co. KG, Berlin

Hartmut M. Krämer, Düsseldorf

- Kaufmann
- Vorsitzender des Aufsichtsrats Castorama CDI, Templemars
- Mitglied des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats Dorint AG, Mönchengladbach (bis Juli 2004)
- Mitglied des Board of Directors der Kingfisher plc, London
- Mitglied des Verwaltungsrats der Toupargel S. A., Lyon

Dr. Jürgen C. Neumann, Düsseldorf

- Unternehmensberater
- Mitglied des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats KERO Holding AG, Dieburg
- Mitglied des Verwaltungsrats Ducros Services Rapides S. A., Marseille
- Mitglied des Verwaltungsrats der Ducros Euro Express S. A., Marseille

Nonka Schupp, Jänschwalde

- Arbeitnehmervertreterin,
- Freigestellte Betriebsrätin der Falken Office Products GmbH, Peitz

VORSTAND

Stephan Teuscher, Berlin (ab 16. Juni 2004)

- Arbeitnehmervertreter
- Gewerkschaftssekretär
- Mitglied des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin (ab 14. September 2004)

Prof. Dr. Dietmar Winje, Berlin

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Berliner Volksbank eG, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin (ab 14. September 2004)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Nuon Deutschland GmbH (ab 1.10.2004)

Hans Jakob Zimmermann, Essen

- Kaufmann
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lurgi Lentjes AG, Ratingen
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schaltbau AG, München
- Mitglied des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats der mg Vermögensverwaltung, Frankfurt
- Mitglied des Aufsichtsrats Lurgi AG, Frankfurt
- Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinzink GmbH, Datteln
- Mitglied des Aufsichtsrats der JECO Holding, Grevelsberg
- Mitglied des Verwaltungsrats der Ihr Platz GmbH & Co. KG, Osnabrück

Im Geschäftsjahr ist folgendes Aufsichtsratsmitglied ausgeschieden:

Gerd Kaden, Berlin (bis 16. Juni 2004)

- kaufmännischer Angestellter
- Arbeitnehmervertreter

Dr. Christian R. Supthut, Berlin
(Vorsitzender)

Norbert Strecker, Berlin

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Aktionäre,

im Berichtsjahr 2004 feierte Herlitz sein 100-jähriges Jubiläum. Dabei konnte die Stabilisierung des Unternehmens weiter vorangetrieben werden. Herlitz schreibt im dritten Jahr in Folge schwarze Zahlen. Die konsequente Fortführung der eingeschlagenen Unternehmensstrategie ist der Hauptgrund für die positive Ergebnisentwicklung.

Bei rückläufiger Konjunktur und einer Wettbewerbsverschärfung unter den Marktteilnehmern konnte sich Herlitz erfolgreich behaupten. Die weitere Entschuldung des Konzerns um nahezu 22 Mio. Euro wurde möglich.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und den Mitarbeitern war und ist das Fundament für eine stabile Ergebnisentwicklung.

Das vor uns liegende Jahr stellt uns wieder vor neue Aufgaben. In enger Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten werden wir die vor uns liegenden Herausforderungen meistern.

Berlin, im April 2005

DER VORSTAND

Anmerkung: Aufgrund der unterschiedlichen Dauer des Berichts- und des Vorjahreszeitraums und der dadurch eingeschränkten Vergleichsmöglichkeit haben wir Ihnen bezüglich der Gewinn- und Verlustrechnung in der nachfolgenden Graphik die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Zahlen gegenübergestellt.

ÜBERBLICK JAHRESABSCHLÜSSE 2002 BIS 2004 KONZERN [IN MIO. EUR]

	2002	2003	2004
Konzern	Umsatz: 376,2 Jahresüberschuß: 99,1	Umsatz: 346,6 Jahresüberschuß: 1,7	Umsatz: 334,7 Jahresüberschuß: 3,7
	17.09.2002–31.08.2003		01.01.2004–31.12.2004
	Umsatz: 347,6 Jahresüberschuß: 48,5		Umsatz: 119,9 Jahresüberschuß: 1,3
	Freiwilliger Zwischenabschluß Umsatz: 120,9 Jahresüberschuß: 48,1	Freiwilliger Zwischenabschluß Umsatz: 226,7 Jahresüberschuß: 0,4	Umsatz: 334,7 Jahresüberschuß: 3,7

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2004 in vier Sitzungen vom Vorstand eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Er wurde darüber hinaus durch monatliche schriftliche Berichte des Vorstands über die laufenden Geschäfte und Entwicklungen informiert. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats wurde durch einen Personalausschuss, der viermal tagte, einen Bilanzausschuss, der viermal zusammentrat, und einen Risikoausschuss, der viermal tagte, ergänzt und unterstützt. Zwischen den Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand hinsichtlich der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und des Konzerns und hinsichtlich jeweils aktuell wichtiger Fragen in engem Kontakt.

Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz oder Satzung zustimmungspflichtigen Geschäfte entschieden. In diesem Zusammenhang hat er sich mit der Weiterentwicklung der Zwei-Säulen-Strategie und mit konkreten damit in Verbindung stehenden Investitionsprojekten befasst. Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der Geschäftsentwicklung im Dienstleistungsbereich und hier insbesondere mit der Kundenakquise durch die eCom Logistik GmbH & Co. KG beschäftigt. Von entscheidender Bedeutung für die weitere Entwicklung sieht er neben der gesicherten Liquidität die Fortentwicklung des Dienstleistungs- und Servicegeschäfts an.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 und der Konzernlagebericht wurden von dem durch die Hauptversammlung am 16. Juni 2004 bestellten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Neben dem Prü-

fungsbericht zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss der Gesellschaft stand dem Aufsichtsrat der Prüfungsbericht der Herlitz PBS AG Papier-, Büro- und Schreibwaren zur Verfügung. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzaufsichtsratsitzung und der diese vorbereitenden Sitzung des Bilanzausschusses teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und ergänzende Auskünfte erteilt. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Es haben sich keine Einwendungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 gebilligt. Dieser ist damit festgestellt.

Berlin, im April 2005

DER AUFSICHTSRAT
Vorsitzender



Konzernlagebericht der Herlitz AG
für das Geschäftsjahr 2004

Konzernlagebericht der Herlitz AG für das Geschäftsjahr 2004

I. STABILE POSITION DER HERLITZ-GRUPPE IM EUROPÄISCHEN PBS-MARKT.

Die Herlitz-Gruppe gehört zu den führenden Produzenten und Händlern von Papier-, Büro- und Schreibwaren (PBS) sowie Papeterieartikeln in Europa. Ihr Produktionsschwerpunkt liegt in Berlin und im Land Brandenburg. Im Jahr 2004 konnte Herlitz sein 100-jähriges Firmenjubiläum begehen.

Die Herlitz-Gruppe produziert derzeit an fünf Standorten folgende Artikelgruppen:

Berlin: Blöcke, Briefumschläge, Hefte, Servietten

Falkensee (Brandenburg): Geschenkpapier, Glückwunschkarten

Peitz (Brandenburg): Briefordner, Registraturmittel aus Pappe und Karton

Poznan (Polen): Blöcke, Hefte, Zierbänder

Most (Tschechien): Akten- und Prospekthüllen, Schnellhefter aus Kunststoffolie.

Darüber hinaus gehören zur Herlitz-Gruppe neben den oben genannten Produktionsstätten in Polen und Tschechien weitere europäische Vertriebsgesellschaften in den Niederlanden, Großbritannien, Finnland, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Bulgarien, Griechenland und Rumänien.

In Frankreich, Dänemark und der Schweiz konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit nationalen Vertriebspartnern fortgesetzt und ausgebaut werden. Die Kunden in den übrigen europäischen und außereuropäischen Ländern werden durch die Herlitz-Exportabteilung direkt von Berlin aus betreut.

Das Sortiment von Herlitz besteht aus etwa 10.000 Artikeln in unterschiedlichen Versionen. Die Eigenproduktion deckt dabei alle wesentlichen Eckartikel der Papier-, Büro- und Schreibwaren sowie Papeterie ab und wird durch Handelswaren arronziert. Insbesondere für den Lebensmitteleinzel-

handel bietet Herlitz ein verkaufsflächenoptimiertes PBS- und Papeterie-Sortiment an.

Der Anteil eigengefertigter Produkte liegt in der Herlitz-Gruppe bei über 60 % des Jahresumsatzes. PBS-Produkte unter der Marke „Herlitz“ werden schwerpunktmäßig im Lebensmitteleinzelhandel vertrieben sowie unter der Marke „Falken“ über den gewerblichen Handel angeboten. Das gesamte Papeterie-Sortiment der Herlitz-Gruppe kommt unter der bekannten Marke „Susy Card“ in den Handel. Durch die umfangreiche Produktionskompetenz ist die Herlitz-Gruppe darüber hinaus auch führender Anbieter von private-label-Produkten, deren Bedeutung wächst.

II. SACHWALTUNG AM 31.03.2004 ABGESCHLOSSEN.

Die am 15.07.2002 von den Gläubigerversammlungen einstimmig angenommenen Insolvenzpläne für die Herlitz AG und die Herlitz PBS AG sahen nach der Beendigung der Insolvenzverfahren am 16.09.2002 eine Phase der Sachwaltung durch den ehemaligen Insolvenzverwalter bis zum 31.03.2004 vor. Den Schwerpunkt der Tätigkeit des Sachwalters bildete die Überwachung der Einhaltung beider Insolvenzpläne, insbesondere hinsichtlich der festgelegten Zahlungen an alle Insolvenzgläubiger.

Durch die Fortführung der Geschäftstätigkeit konnte auf der Grundlage des Insolvenzplanes allen nicht absonderungs- und aussonderungsberechtigten Gläubigern der Herlitz PBS AG eine quotaler Zahlung auf die festgestellten Forderungen zugesichert werden. Zum 30.09.2002, 31.03.2003, 30.09.2003 und letztmalig zum 31.03.2004 wurden jeweils plangemäß anteilige Zahlungen an die Gläubiger geleistet. Die übrigen Gläubiger wurden ihrer individuellen Besicherungssituation gemäß befriedigt. Der Insolvenzplan der Herlitz AG sah ei-

nen festen Betrag zur Befriedigung der Gläubigerforderungen vor. Die Gläubiger erhielten die entsprechende Zahlung zum 31.03.2004, nachdem bereits zum 30.09.2003 eine Abschlagszahlung auf die festgestellten Forderungen geleistet worden war.

Mit der vollständigen Erfüllung der Insolvenzpläne durch die Herlitz AG und die Herlitz PBS AG konnte die Phase der Sachwahrung wie vorgesehen zum 31.03.2004 beendet werden. Somit sind beide Unternehmen als erste große Kapitalgesellschaften in Deutschland durch das nach der Neufassung der Insolvenzordnung von 1999 mögliche Insolvenzplanverfahren erfolgreich saniert worden.

III. ZWEI-SÄULEN-STRATEGIE ERFOLGREICH UMGESETZT.

1. Vertragsbeziehungen zu den Handelskunden im Sinne der Zwei-Säulen-Strategie umgestellt.

Nachdem im Jahr 2003 mit der Zusammenführung aller Dienstleistungsbereiche der Herlitz-Gruppe in der eCom Logistik GmbH & Co. KG (eCom Logistik) die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen worden waren, wurden im Berichtsjahr die Geschäftsbeziehungen zu den wesentlichen Handelspartnern im Sinne der Zwei-Säulen-Strategie umgestellt. Entsprechende Vertragsabschlüsse konnte eCom Logistik mittlerweile mit den wesentlichen deutschen Einzelhandelsunternehmen erreichen.

Kern der neuen Vertragsbeziehungen ist die kundenorientierte Differenzierung und Modularisierung von Produkt- und Dienstleistungsangeboten. Die Herlitz PBS AG konzentriert sich auf ihre Sortiments- und Produktionskompetenz, während sämtliche Dienstleistungen von der Lager- über die Distributionslogistik bis zum Merchandising in der eCom Logistik zusammengefasst sind. In der neuen

Vertragsbeziehung vereinbart der Handelskunde mit der Herlitz PBS AG Produktpreise ohne Dienstleistung, was die Vergleichbarkeit des Herlitz-Sortiments zum Wettbewerb sicherstellt. Parallel dazu beauftragen die Handelskunden individuelle Dienstleistungsmodulare bei eCom Logistik. Diese vom Handel nachgefragten Dienstleistungen betreffen den Bereich der Distributionslogistik und des Merchandising. Die Abrechnung dieser Dienste erfolgt leistungsbezogen auf der Grundlage einer marktgerechten Preisliste.

Darüber hinaus erbringt eCom Logistik auch Services für die Herlitz PBS AG, weitere Gesellschaften der Herlitz-Gruppe und andere industrielle Produzenten. Diese umfassen die gesamte Lagerlogistik einschließlich Warenannahme sowie gegebenenfalls Sonderleistungen wie beispielsweise das Konfektionieren von Verkaufsdisplays oder das Forderungsinkasso.

Das leistungsfähige SAP R/3-System der Herlitz-Gruppe ist die Basis für die automatische und zuverlässige Abrechnung der eCom Logistik gegenüber den jeweiligen Vertragspartnern sowie für die rasche Auskehrung der im Auftrag der Industrie von den Handelskunden eingezogenen Produktumsätze. Durch eine gründliche Vorbereitung im Jahr 2003 konnte die Umstellung auf die neue Abrechnungsweise im Laufe des Berichtsjahres trotz des erheblichen Rechnungsvolumens reibungslos durchgeführt werden. Die positive Resonanz der eCom Logistik-Kunden zeigt, dass die umgestellten Verträge sowohl vom Handel als auch von der Industrie als vorteilhaft und zukunftsweisend angesehen werden.

2. Zusätzliche Kunden im Dienstleistungsgeschäft gewonnen.

Das Dienstleistungsangebot der eCom Logistik wurde vom Handel und der Industrie im Jahr 2004 gut angenommen und bestätigt den Bedarf an ein-

zelhandelsorientierten Logistik- und Merchandisingleistungen aus einer Hand. Dabei hat sich insbesondere die Modularisierung der Dienstleistungspalette in sogenannte Service-Level bewährt. Diese ermöglicht es den Kunden, aus dem umfassenden Angebot der eCom Logistik individuell einzelne Dienstleistungsmodulare zu beauftragen. Dabei können die Kunden wählen zwischen

- Distributionslogistik
- Merchandising
- Abrechnung und Inkasso.

Der Erfolg des Konzeptes wurde durch die zusätzlichen Vertragsabschlüsse der eCom Logistik im abgelaufenen Jahr unter Beweis gestellt. Zu den neuen Industriepartnern gehören nunmehr Avery Dennison Zweckform im Bereich der Etiketten, der PBS-Produzent Durable, die Data Becker GmbH & Co. KG (Computerliteratur und -zubehör), Epson (Drucker und -zubehör) sowie der Spielzeughersteller Tolo Toys. Die Branchenvielfalt der neu gewonnenen Kunden zeigt, dass das eCom Logistik-Konzept keinesfalls auf PBS beschränkt ist.

3. Steuerung der Sortimente in den Produktbereichen optimiert.

Parallel zum Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts wurde im Jahr 2004 auch die Strukturierung der Produktbereiche in „PBS“ und „Papeterie“ abgeschlossen. Hierzu zählt die organisatorische Differenzierung der Bereiche ebenso wie der Aufbau eines internen Berichtswesens für die beiden Geschäftsbereiche. Mit der Neustrukturierung haben sich die Steuerungsmöglichkeiten deutlich verbessert und den spezifischen Anforderungen beider Sparten hinsichtlich Marketing, Produktion und Vertrieb kann individueller Rechnung getragen werden.

In beiden Sparten wurden im vergangenen Jahr wesentliche Sortimentsentscheidungen getroffen. Im

Bereich Papeterie wurden u. a. die Boutiqueartikel eingehend auf ihre Deckungsbeitragsituation hin untersucht. Aufgrund der unzureichenden Ergebnisbeiträge und des geringen Lagerumschlags wurde das Sortiment eingestellt. Als Alternative setzt Herlitz das Geschäft mit dem eigenentwickelten Sortiment „Toffy und Joy“ fort. Die für Herlitz bedeutende Zielgruppe der 6- bis 10-jährigen Kinder hat das Programm bereits gut angenommen. Speziell durch diese neue Serie werden Synergien zum angestammten Schulgeschäft ermöglicht.

Ab 2005 bietet unsere Tochtergesellschaft, die Falken Office Products GmbH, auch Papierartikel, d. h. Blöcke und Schulhefte, unter der eigenen Marke „Falken“ an. Sie trägt damit dem von vielen Falken-Kunden geäußerten Wunsch nach einer Erweiterung des primär Büroartikel umfassenden Sortiments Rechnung.

IV. SCHREIBGERÄTE-MARKE „DIPLOMAT“ UND PRODUKTIONSSTANDORT CUNEWALDE VERÄUSSERT.

Die Herlitz PBS AG hat mit Wirkung zum 01.11.2004 ihren Geschäftsanteil an der Diplomat Cunewalde GmbH sowie die Marken- und Vertriebsrechte „Diplomat“ an die helit innovative Büroprodukte GmbH verkauft. Dem Verkauf ging die Entscheidung der Herlitz PBS AG voraus, sich aus der Produktion und dem Vertrieb höherwertiger Schreibgeräte unter der Marke „Diplomat“ zurückzuziehen. Um diesen Bereich hatte Herlitz sein Sortiment im Jahr 1997 mit dem Erwerb der Diplomat-Gruppe erweitert. Die Veräußerung setzte den eingeschlagenen Kurs einer Konzentration auf die drei Kernkompetenzen PBS, Papeterie und Dienstleistungen konsequent fort.

Herlitz verbindet mit der helit innovative Büroprodukte GmbH eine langjährige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. So besteht bereits seit

2002 eine enge Kooperation im Bereich der Büroablagensysteme aus Hartplastik.

Der Vorstand ist überzeugt, mit dem Verkauf dem primär fachhandelsorientierten höherwertigen Schreibgerätesortiment unter der eingeführten Marke „Diplomat“ eine gute Entwicklungsperspektive zu eröffnen. Außerdem wird der Erwerber den Produktionsbetrieb der Diplomat Cunewalde GmbH am Standort Cunewalde (Sachsen) fortführen.

Unberührt von dieser Entscheidung bleibt das Herlitz-Schreibgerätesortiment, welches weiterhin im Lebensmitteleinzelhandel angeboten wird. Dabei ist der bekannte „Tornado“, einer der Eckartikel, ein bei der Zielgruppe der Grundschüler sehr beliebter Schreiblern-Füllhalter, von dem im Jahr 2004 rund 500.000 Stück in Deutschland verkauft wurden.

V. MARKTUMFELD ZEIGT AUCH IM JAHR 2004 KEINE BELEBUNG.

Im Jahr 2004 ist eine spürbare Belebung der Konjunktur in Deutschland ausgeblieben. Die konstant hohe Arbeitslosigkeit sowie die Unsicherheit bezüglich der Sozialreformen haben dazu geführt, dass die Konsumausgaben deutscher Privathaushalte sich nominal nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr erhöht haben und inflationsbereinigt sogar auf demselben Niveau wie in 2003 geblieben sind. Der Einzelhandelsumsatz in Deutschland wird für 2004 mit rund 370 Mrd. EUR eingeschätzt und zeigt somit keine Veränderung zum Vorjahr. Auch der Umsatzanteil der für die Herlitz-Gruppe relevanten PBS-Sortimente stagnierte bei etwa 3,5%. Erfreulich verlief allein das Weihnachtsgeschäft 2004, das dem Einzelhandel einen Umsatzanstieg von 1,3% zum Vorjahr brachte. Im Vordergrund standen dabei die positiven Umsatzentwicklungen bei Computern und Unterhaltungselektronik. Beim gewerblichen Verbrauch an PBS-Produkten zeigte sich 2004 ein ähnliches Bild wie

bei den Privathaushalten: Infolge der schwachen Gesamtkonjunktur stagnierte auch die Nachfrage gewerblicher Kunden nach Bürobedarfsartikeln.

Zusätzlich zur gesamtwirtschaftlichen Situation war das abgelaufene Jahr durch einen sich nach wie vor verstärkenden Preiswettbewerb gekennzeichnet. So nahm der Anteil der Ausschreibungsgeschäfte, insbesondere bei Aktionsverkäufen, weiter zu. Dieser wurde in einzelnen Produktgruppen, wie z. B. bei Briefordnern und Schulheften, durch die verschärfte Wettbewerbssituation der Produzenten sowie den Markteintritt asiatischer Anbieter noch erhöht. Auf der Produzentenseite führte dieser Preis- und Verdrängungswettbewerb im Jahr 2004 zu weiteren Insolvenzen.

Die zunehmende Bedeutung von Discountern und discountierenden Vertriebsformaten im deutschen Einzelhandel hat bei der Herlitz-Gruppe zu Umsatzsteigerungen bei diesen Kunden gegenüber dem Jahr 2003 geführt. Der Anteil dieser Umsätze am Gesamtumsatz belief sich auf etwa 8%.

Die Entwicklung in den europäischen Vertriebsgesellschaften der Herlitz-Gruppe verlief im Jahr 2004 wiederum positiv, und all diese Gesellschaften lieferten einen positiven Beitrag zum Betriebsergebnis des Konzerns. Dabei konnte Herlitz in den mittel- und osteuropäischen Ländern seine bedeutende Marktposition im Lebensmitteleinzelhandel behaupten. Zu den Herlitz-Kunden in Osteuropa zählen alle europaweit tätigen Handelsketten. Zunehmend treten auch die osteuropäischen Märkte in eine Phase der Konsolidierung ein, die sich in Unternehmensübernahmen und in einem stärker werdenden Verdrängungswettbewerb zeigt. Neben den bereits sehr gut positionierten Gesellschaften in Ost- und Mitteleuropa konnten auch die beiden südosteuropäischen Töchter in Bulgarien und Rumänien ihre positive Entwicklung im letzten Jahr fortsetzen und ihr Geschäft ausdehnen. Dabei profitierten sie von einer

stärkeren Präsenz europäischer Handelsketten auf den jeweiligen Märkten.

Der Umsatzrückgang im Konzern des Jahres 2004 gegenüber 2003 betrug 3,5% und ist neben strukturellen Effekten, wie der Veräußerung des Diplomat-Geschäftes zum 01.11.2004, überwiegend auf die schwache Nachfrage in Deutschland zurückzuführen. Die Aufwandsstrukturen wurden entsprechend der Geschäftsentwicklung angepasst. Zusätzlich trugen die außerhalb der Herlitz-Gruppe getätigten Dienstleistungsumsätze der eCom dazu bei, Umsatzeinbußen im Produktgeschäft zumindest teilweise zu kompensieren.

VI. HOHE AUSLASTUNG DER PRODUKTIONSBEREICHE ERREICHT.

In allen Produktionsbereichen der Herlitz-Gruppe hat sich die Auslastung der Kapazitäten wiederum positiv entwickelt. Einige Bereiche, wie die Servietten- und die Briefumschlagproduktion, waren ganzjährig nahezu dreischichtig belegt. Aufgrund der hohen Auslastung konnte Herlitz insbesondere in den wettbewerbsintensiven Sortimenten seine Marktposition bei eigengefertigten Produkten verteidigen und sogar noch ausbauen. Besonders erwähnenswert ist die zusätzliche Auslastung durch Großaufträge der UNICEF für den Irak und Afghanistan.

Durch gezielte Maßnahmen konnte auch im vergangenen Jahr die Kostenentwicklung positiv beeinflusst werden. Zu diesem Zweck bezog Herlitz auch im vergangenen Jahr die Mitarbeiter im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens in die Kostensenkungsbemühungen ein. Die entsprechenden Aufrufe der Geschäftsleitung und der Personalabteilung führten zu einer großen Anzahl von Verbesserungsvorschlägen, deren Umsetzung neben einer Motivation der Mitarbeiter auch einen Beitrag zur Senkung der Sachkosten bedeutete. Zu-

sätzlich konnten durch einen intensiveren Personalaustausch zwischen den einzelnen Fertigungsbereichen einerseits die Qualifikation der Mitarbeiter insgesamt erhöht sowie andererseits der Einsatz von Zeitarbeitskräften in Saisonspitzen reduziert werden.

Im Sinne des Umweltschutzes wurde im Jahr 2004 der Wiederverwertung von Papierabfällen aus der Produktion besonderes Augenmerk geschenkt. Diese Abfälle sind in aller Regel produktionsbedingt, z. B. aufgrund von Anschnitt, Fehldruck u. ä. und deshalb nicht gänzlich zu vermeiden. Insgesamt konnten letztes Jahr rund 3.000 t Papierabfall sortenrein der Wiederverwertung zugeführt werden. Dies entspricht einer Steigerung der Rückführungsquote gegenüber dem Vorjahr um 5%.

Bei den Investitionsprojekten in der Produktion mit einem Gesamtvolumen von 3,6 Mio. EUR standen Ersatzinvestitionen im Vordergrund. Da die getätigten Investitionen mit Rationalisierungseffekten verbunden waren, wiesen sie überwiegend kurze Amortisationsdauern auf. Im Jahr 2004 konnte das bereits im Vorjahr begonnene Investitionsvorhaben unserer Tochtergesellschaft Falken Office Products GmbH in eine neue Pappenkaschieranlage zur Ordnerproduktion im vorgesehenen Zeitplan abgeschlossen werden. Die Anlage läuft seit dem 2. Quartal 2004 voll und hat sowohl die Flexibilität bei der Bearbeitung unterschiedlicher Pappentärken erhöht als auch die Ausschussquote reduziert.

VII. TEILWEISE STEIGENDE ROHSTOFFPREISE ZUM JAHRESENDE.

Die Beschaffung im Berichtszeitraum war durch Preisstabilität der wesentlichen Rohstoffe gekennzeichnet. Unterausgelastete Kapazitäten in der europäischen Papierindustrie führten dazu, dass sich die Papierpreise über das Jahr hinweg auf günstigem Niveau bewegten. Versuche der Papierprodu-

zenten, die Preise nachhaltig zu erhöhen, schlugen deshalb im letzten Jahr fehl. Für das laufende Jahr sind die Papierpreisindikationen uneinheitlich, jedoch ist von einem Anstieg im Laufe des Jahres auszugehen.

Infolge des Ölpreisanstiegs verteuerten sich im 3. Quartal 2004 Kunststofffolien deutlich, die in der Herlitz-Gruppe in großer Menge zur Herstellung von Plastikheftern und -hüllen eingesetzt werden. Bei diesen Folien ist im Jahr 2005 von einem konstant hohen Preis auszugehen. Aufgrund der Verknappung von Rohstahl Ende 2004 rechnen wir mit einer Verteuerung der Ordnermechaniken. Dabei ist insbesondere die Preisentwicklung der Importe aus China unsicher, da europäische Produzenten dieser Mechaniken bei der EU ein Anti-Dumping-Verfahren gegen chinesische Anbieter betreiben.

Die Arbeit des Supply-Chain-Managements (sogeannter Leitstand) war nach wie vor eine wichtige Voraussetzung für die Bestandsoptimierung bei konstant hoher Lieferfähigkeit und Warenverfügbarkeit. Es ist auch im Jahr 2004 gelungen, die Vorräte so zu steuern, dass die Warenverfügbarkeit im Jahresdurchschnitt nicht unter die Zielgröße von 98% sank.

VIII. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen in Höhe von rd. EUR 32 Mio. ist durch das Eigenkapital des Konzerns von rd. EUR 48 Mio. finanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,6 Mio. auf rd. EUR 52 Mio. und folgen damit dem geringeren Umsatzvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Vorratsbestand betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr rd. EUR 44 Mio. Aufgrund der veränderten Ertragsaussichten der Tochtergesellschaft Falken Office Products GmbH erfolgte in 2004 eine komplette Abschreibung des Firmenwertes der Falken Office Products GmbH in Höhe von rd. EUR 3 Mio.

Finanzlage

Die Bankverbindlichkeiten des Konzerns wurden gegenüber dem Vorjahresstichtag um rd. EUR 22 Mio. auf rd. EUR 41 Mio. weiter zurückgeführt. Möglich wurde dies im Wesentlichen durch den erzielten Jahresüberschuss, die geringere Kapitalbindung und gezielte Desinvestitionen. Die Guthaben bei Schecks, Kasse und Bank sind um rd. EUR 4 Mio. zurückgegangen. Der zur Finanzierung der Herlitz-Gruppe abgeschlossene Kreditvertrag wurde um ein Jahr bis zum 31. März 2006 verlängert und sichert damit den planmäßigen Liquiditätsbedarf ab.

Die aus dem Anteilsverkauf der Herlitz AG, Schweiz, durch die Herlitz PBS AG im Januar 2004 übernommene Kreditlinie in Höhe von EUR 1,3 Mio. wurde in die Bankverbindlichkeiten umgliedert (Vorjahr: sonstige Verbindlichkeiten).

Ertragslage

Der Rückgang der Umsatzerlöse führte gegenüber dem Gesamtjahr 2003 zu einem um 3,0% geringeren Rohergebnis, welches durch entsprechende Kostenreduktionen (4,1%) aufgefangen werden konnte.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2004 EUR 5,9 Mio. Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Gesamtjahr 2003 (EUR 1,7 Mio.) mehr als verdoppelt und beläuft sich im Konzern auf EUR 3,7 Mio. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages vom 31. Dezember 2003 beträgt der Bilanzverlust im Konzern EUR 26,7 Mio.

Auf Grundlage der neuen Steuergesetzgebung (Mindestbesteuerung) wurden für das abgelaufene Geschäftsjahr Steuern für Einkommen und Ertrag in Höhe von rd. EUR 1,4 Mio. zurückgestellt.

IFRS-Umstellung

Durch Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sind börsennotierte Unternehmen mit Sitz in der Europäischen Union verpflichtet, erstmalig zum 31. Dezember 2005 ihren Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen. Der dafür erforderliche Umstellungsprozess ist in Form eines Projektes unter der Leitung des Rechnungswesens im Detail geplant. Der Projektfortschritt vollzieht sich planmäßig.

IX. DIE HERLITZ-GRUPPE BESCHÄFTIGT IM JAHRESDURCHSCHNITT 2.737 MITARBEITER.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Herlitz-Gruppe im Jahr 2004 betrug 2.737 (exkl. der 68 Auszubildenden). Davon waren 1.972 im Inland und weitere 765 Beschäftigte bei ausländischen Produktions- und Vertriebsgesellschaften tätig. Die Belegschaft hat sich gegenüber der Vorperiode 1. September 2003 bis 31. Dezember 2003 um 120 Mitarbeiter verringert. Ursache dafür sind die Anpassungen an den rückläufigen Umsatz insbesondere im serviceintensiven Lebensmitteleinzelhandel. Hinzu kommen die Verkäufe der Herlitz AG, Schweiz und der Diplomat Cunewalde GmbH.

Die Herlitz-Gruppe trägt auch weiterhin zu einer Verbesserung der Ausbildungssituation in Deutschland bei. In der Herlitz PBS AG wurden im Jahr 2004 insgesamt 16 neue Auszubildende eingestellt, darunter 7 Studenten, die an der FHW Berlin, Fachbereich Berufsakademie, den dualen Studiengang „Bachelor of Arts, Fachrichtung Industrie bzw. Handel“ belegen und zu Nachwuchsführungskräften ausgebildet werden. Darüber hinaus wurden 2004

erneut Industriekaufleute, Verpackungsmittelmechaniker und Drucker eingestellt. 12 Auszubildende im kaufmännischen und technischen Bereich konnten nach erfolgreichem Bestehen ihrer Abschlussprüfungen übernommen werden.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle dem Betriebsrat für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im Interesse des Unternehmens. Die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erforderlichen Anpassungsmaßnahmen im Personalbereich hat er stets kritisch, aber auch konstruktiv begleitet.

X. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG.

Die Finanzierung der Herlitz-Gruppe ist durch die abgeschlossenen Kreditverträge zunächst bis 31. März 2006 sichergestellt worden. Die beteiligten Banken haben die Kredite in dem aufgrund der Planung erforderlichen Umfang im März 2005 um zwölf Monate bis zum 31. März 2006 prolongiert.

Der starke Verdrängungswettbewerb unserer Kunden und dabei hauptsächlich die Preisbildung in den konkurrierenden Vertriebswegen durch das anhaltende Wachstum der Discounter erhöhen den Margendruck auf unsere Produkte. Auch unter den Produzenten hat sich der Wettbewerbsdruck nochmals verstärkt. Hierzu tragen neben der Konzentration der Nachfrager die bei den Produzenten vorhandenen Kapazitäten ebenso bei wie der Trend des Handels zu einer globalen Beschaffung einzelner Artikel, die in großen Stückzahlen für Aktionszeitpunkte benötigt werden.

Im deutschen Lebensmitteleinzelhandel, dessen Umsätze mit PBS-Produkten stagnieren bzw. sogar rückläufig sind, erzielt die Herlitz-Gruppe den überwiegenden Anteil des Umsatzes mit den Marktführern. Den sich daraus ergebenden möglichen Umsatzrisiken begegnet die Herlitz-Gruppe u. a. mit dem Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts der

eCom Logistik sowie einer Erschließung von zusätzlichen Umsatzpotenzialen im gewerblichen Bereich.

Mit einer Materialaufwandsquote von über 50 % ist die Herlitz-Gruppe von den Preisentwicklungen der wesentlichen Rohstoffe wie Papier, Kunststoff und Stahl abhängig. Ende 2004 zeigte sich bei diesen Rohstoffen ein teilweiser deutlicher Anstieg. Bei den hiervon besonders betroffenen Kunststoffen sowie Stahl ist im Laufe des Jahres 2005 von keiner durchgreifenden Veränderung der Situation auszugehen. Schwer abschätzbar bleibt die Entwicklung der Papierpreise, jedoch muss aufgrund der Ankündigungen der Papierfabriken mit einem Preisanstieg im Jahr 2005 gerechnet werden. Soweit dies abschätzbar ist, sind diese Preisrisiken in der Planung antizipiert.

Das im Jahr 2004 optimierte Risikomanagementsystem gewährleistet außerdem eine verbesserte Risikofrüherkennung. Außerdem ist ein Risikomanagement-Handbuch erstellt worden, in dem die Abläufe dokumentiert sowie alle relevanten Risiken inventarisiert und bewertet worden sind. Die Aktualisierung erfolgt in regelmäßigen Abständen durch den vom Vorstand beauftragten Risikokoordinator. Die Überwachung der Risiken und des Risikomanagementsystems erfolgt durch den Vorstand, den Risikokoordinator und den Risikoausschuss des Aufsichtsrats.

XI. AUSBLICK.

Nach der erfolgreichen Stabilisierung erreichte die Herlitz-Gruppe auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ein positives Ergebnis, obwohl die Marktlage in Deutschland im Allgemeinen sowie die Situation der PBS-Branche im Besonderen nach wie vor angespannt war. Einen wesentlichen Beitrag hierzu lieferte neben strikter Kostendisziplin die konsequente Umsetzung der Zwei-Säulen-Strategie.

Im Jahr 2005 wird der Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts der eCom Logistik planmäßig fortgesetzt. Mit Interessenten bereits laufende Gespräche geben zu der Erwartung Anlass, dass im Laufe des Jahres weitere Kunden gewonnen werden können. Durch gezielte Investitionsvorhaben im Dienstleistungsbereich, wie z. B. die komplette Erneuerung des mobilen Datenerfassungssystems, werden die Akquisitionsbemühungen zusätzlich unterstützt.

Im Produktgeschäft konnten die ersten Ausschreibungen für das laufende Jahr bereits gewonnen werden. Zusätzlich werden durch die Erweiterung des Sortiments der Falken Office Products GmbH um Papierprodukte neue Umsatzpotenziale erschlossen. Mit dem bereits beschlossenen Aufbau einer Ordnermontage in Großbritannien im 1. Quartal 2005 ist sowohl die Erwartung einer Kostoptimierung als auch das Ziel einer besseren Erschließung des britischen Marktes verbunden.

Für die Absicherung der langfristigen Weiterentwicklung des Konzerns ist perspektivisch ein Investor erforderlich. Der Investorenprozess wird deshalb konsequent und systematisch mit Unterstützung durch einen M&A-Berater weiter verfolgt. Aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung sowie der ausreichenden Eigenkapitalausstattung vollzieht sich die Suche nach geeigneten Investoren ohne Zeitdruck.

Berlin, den 23. März 2005

Dr. Christian R. Supthut
Norbert Strecker

Herlitz Aktiengesellschaft





Jahresabschluss des Herlitz-Konzerns zum 31. Dezember 2004

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA

	31. Dez. 2004 EUR	31. Dez. 2003 TEUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	792.906,79	1.491
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	3.409
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	792.906,79	4.900
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.602.339,14	15.854
Technische Anlagen und Maschinen	11.476.319,65	12.018
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.304.933,34	4.680
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	199.675,53	294
Sachanlagen gesamt	30.583.267,66	32.846
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	114.427,44	115
Beteiligungen	10,19	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.324,06	3
Finanzanlagen gesamt	117.761,69	118
ANLAGEVERMÖGEN gesamt	31.493.936,14	37.864
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.622.217,16	8.555
Unfertige Erzeugnisse	1.424.372,59	1.878
Fertige Erzeugnisse und Waren	32.646.431,20	32.709
Geleistete Anzahlungen	244.658,63	621
Vorräte gesamt	43.937.679,58	43.763
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.114.590,03	54.729
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.718.664,84	635
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	58
Sonstige Vermögensgegenstände	2.960.770,60	5.007
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	59.794.025,47	60.429
Wertpapiere		
Eigene Anteile	17.716,50	13
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.476.229,46	11.935
UMLAUFVERMÖGEN gesamt	112.225.651,01	116.140
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	929.311,09	1.080
Summe Aktiva	144.648.898,24	155.084

PASSIVA

	31. Dez. 2004 EUR	31. Dez. 2003 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	46.466.951,10	46.467
Kapitalrücklage	27.493.597,46	27.494
Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	17.716,50	13
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnungen	204.731,83	-1.649
Konzernbilanzverlust	-26.672.515,77	-30.155
Anteile anderer Gesellschafter	481.357,84	406
Eigenkapital gesamt	47.991.838,96	42.576
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	290.650,39	412
Steuerrückstellungen	1.750.838,77	408
Sonstige Rückstellungen	27.970.059,99	26.483
Rückstellungen gesamt	30.011.549,15	27.303
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.118.131,37	63.066
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.715.130,70	14.155
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.156,29	161
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	154.810,93	120
Sonstige Verbindlichkeiten	8.571.110,42	7.628
<i>davon aus Steuern EUR 3.544.738,18 (Vorjahr TEUR 1.739)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.129.009,09 (Vorjahr TEUR 2.158)</i>		
Verbindlichkeiten gesamt	66.561.339,71	85.130
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	84.170,42	75
Summe Passiva	144.648.898,24	155.084

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	01. Jan. – 31. Dez. 2004 EUR	01. Sept. 2003 – 31. Dez. 2003 TEUR
Umsatzerlöse	334.689.211,64	119.905
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.084.770,59	-2.546
Sonstige betriebliche Erträge	13.552.669,68	4.670
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-169.551.918,95	-60.528
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.927.600,30	-729
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-71.723.698,35	-23.420
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung EUR 10.009,75 (Vorjahr TEUR 91)</i>	-14.274.563,48	-4.886
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.812.217,30	-3.288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.655.604,68	-26.301
Finanzergebnis	-4.334.167,08	-2.047
Erträge aus anderen Wertpapieren EUR 4.325,28 (Vorjahr TEUR 0)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge EUR 299.003,84 (Vorjahr TEUR 179) <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 63.062,27 (Vorjahr TEUR 0)</i>		
Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens EUR 4.307,21 (Vorjahr TEUR 0)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR -512)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR -4.641.803,41 (Vorjahr TEUR -1.714) <i>davon an verbundene Unternehmen EUR 253,47 (Vorjahr TEUR 0)</i>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.877.340,59	830
Außerordentliches Ergebnis	0	303
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.983.839,31	210
Sonstige Steuern	-217.932,35	3
Jahresüberschuss	3.675.568,93	1.346
Verlustvortrag	-30.154.537,12	-31.240
Sonstige ergebnisneutrale Konsolidierungseffekte	-74.245,24	-133
Einstellungen in die Rücklage für eigene Aktien	-4.357,90	0
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-114.944,44	-128
Konzernbilanzverlust	-26.672.515,77	-30.155

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2004

VORBEMERKUNG

Die Herlitz AG und die Herlitz PBS AG hatten am 3. April 2002 Insolvenz beantragt, die am 5. Juni 2002 eröffnet wurde. Durch Beschluss des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg vom 31. August 2002 wurden mit Wirkung zum 16. September 2002 die Insolvenzverfahren über die Gesellschaften aufgehoben und die Gesellschaften aus der Insolvenz entlassen. Das am 17. September 2002 beginnende Geschäftsjahr endete mit Wirksamwerden des Fortsetzungsbeschlusses der Hauptversammlung der Herlitz AG am 1. September 2003. Für diesen Zeitraum vom 17. September 2002 bis 31. August 2003 wurde für die Herlitz AG und den Konzern ein Abschluss erstellt. Ab dem 1. September 2003 ist gemäß der Satzung der Herlitz AG wieder das Kalenderjahr für den Abschlusszeitraum maßgeblich, so dass für den Zeitraum vom 1. September 2003 bis 31. Dezember 2003 die Herlitz AG sowohl einen Einzelabschluss als auch einen Konzernabschluss aufgestellt hat. Für das Geschäftsjahr 2004 wird für die Herlitz AG und den Konzern erstmalig nach der Insolvenz wieder ein Abschluss aufgestellt, der ein Kalenderjahr umfasst. Die Vergleichbarkeit der Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung mit denen der Vorperiode ist aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres in 2003 nur sehr eingeschränkt gegeben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss der Herlitz AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. In den Abschluss sind neben der Herlitz AG und der Herlitz PBS AG weitere 12 inländische und 8 ausländische Unternehmen einbezogen. Das Gliederungsschema für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Herlitz AG entspricht deutschem Handelsrecht. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses

aufgestellt und umfassen ebenfalls das Kalenderjahr 2004.

(1) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Konsolidierungskreis der Herlitz AG im Abschluss zum 31. Dezember 2004:

Inland

Anco Boutique GmbH, Berlin
 Convex Schreibwaren-Handels GmbH, Berlin
 eCom Logistik GmbH & Co. KG, Falkensee
 eCom Logistik Verwaltungs GmbH, Falkensee
 Diplomat Cunewalde GmbH, Cunewalde (entkonsolidiert zum 1. November 2004)
 Falken Office Products GmbH, Peitz
 Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin
 Herlitz Papierverarbeitungs GmbH, Falkensee
 Herlitz PBS Aktiengesellschaft Papier-, Büro- und Schreibwaren, Berlin
 HGG Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin
 LogiServ GmbH i. L., Falkensee
 Mercoline GmbH, Berlin
 PBS Papeterie Service GmbH, Berlin
 PROBÜRO Gesellschaft für Papier & Bürobedarf mbH, Peitz (Gründung in 2004)

Ausland

Herlitz Benelux B. V., Roosendaal, Niederlande
 Herlitz Hungaria Kft, Budapest, Ungarn
 Herlitz OY, Hämeenlinna, Finnland
 Herlitz Slovakia Spol s. r. o., Bratislava, Slowakei
 Herlitz Spol. s. r. o., Prag, Tschechien
 Herlitz Spolka z. o. o., Przemierowo, Polen
 Herlitz UK Ltd., Manchester, Großbritannien
 Pro Office Spol s. r. o., Most-Capirohy, Tschechien

In den Konzernabschluss sind die Herlitz AG und sämtliche konsolidierungspflichtigen verbundenen Unternehmen einbezogen, bei denen der Herlitz AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit

der Stimmrechte zusteht. Ausnahmen davon bilden die nachfolgend aufgeführten Beteiligungsgesellschaften, die gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

Concav GmbH, Eningen u. A.
 Diplomat Schreibgeräte GmbH i. L., Berlin
 Falken Document Technologies GmbH, Peitz
 Herlitz Bulgaria EooD, Sofia, Bulgarien
 Herlitz Hellas S. A., Pallini, Griechenland
 Herlitz Management GmbH i. L., Berlin
 Herlitz Kunststoffverarbeitung GmbH i. L., Berlin
 Herlitz Portugal Lda i. L., Matosinhos, Portugal
 (Löschung in 2004)
 Herlitz Romania S. A., Tirgu Mures, Rumänien
 McPen Spol s. r. o., Prag, Tschechien
 (verschmolzen mit der Herlitz Spol. s. r. o., Prag,
 Tschechien zum 1. Januar 2004)
 PBS System Vertriebs GmbH i. L., Cunewalde
 Spang Verwaltungs GmbH i. L., Berlin
 (Löschung 2004)
 Susy Card Papeterie GmbH i. L., Berlin
 Top Carterie Holding S. A., Frankreich

Am 20. April 2004 wurde als Vertriebsgesellschaft die Probüro Gesellschaft für Papier & Bürobedarf mbH, Peitz, als 100%-ige Tochter der Falken Office Products GmbH gegründet. Die Gesellschaft wurde ab dem 1. Mai 2004 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Herlitz PBS AG hat 100 % der Anteile an der Diplomat Cunewalde GmbH, Cunewalde veräußert. Die Gesellschaft wurde zum 1. November 2004 entkonsolidiert.

Herlitz Portugal Lda i. L., Matosinhos, Portugal wurde Anfang 2004 aus dem Handelsregister gelöscht. Die Gesellschaft hatte bereits im Vorjahr ihre operative Tätigkeit eingestellt, und der Beteiligungsbuchwert war entsprechend auf einen Erinnerungswert abgeschrieben.

Die Spang Verwaltungs GmbH i. L., Berlin, wurde in 2004 aus dem Handelsregister gelöscht.

Die McPen Spol s. r. o., Prag Tschechien wurde zum 1. Januar 2004 auf die Herlitz Spol. s. r. o., Prag, Tschechien, verschmolzen.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

(2) KAPITALKONSOLIDIERUNG

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den für die Herlitz AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt bzw. für die Konsolidierung an diese Grundsätze angepasst.

Die Kapitalkonsolidierung wurde unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB) in der Weise vorgenommen, dass das Eigenkapital mit dem beizulegenden Wert der aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt wurde. Ein sich dabei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und entsprechend § 309 Abs. 1 HGB abgeschrieben.

Für nicht dem Mutterunternehmen oder anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gehörende Anteile am Eigenkapital konsolidierter Tochtergesellschaften wird ein Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

(3) WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Währungsumrechnung erfolgt bei den Bilanzposten (außer gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Verlustvortrag) zu Stichtagskursen, bei Erträgen und Aufwendungen zu Durchschnittskursen des

Jahres. Bei Kurssicherungen wird der Sicherungskurs angesetzt. Währungsdifferenzen aus der Kapital-, Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden erfolgsneutral als Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung im Eigenkapital erfasst.

(4) SONSTIGE KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden ergebniswirksam eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konzernabschluss unverändert zur Vorperiode.

(5) ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist auf den Seiten 26/27 dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten werden anteilige Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie ggf. anteilige Fremdkapitalzinsen einbezogen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsregeln werden angewandt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten erfolgt über eine Laufzeit von 15 Jahren. Ist der beizulegende Wert niedriger als der so fortgeführte Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

(6) UMLAUFVERMÖGEN

Das Vorratsvermögen wird mit den Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt. Gegebenenfalls wird eine Abwertung auf niedrigere Wiederbeschaffungskosten vorgenommen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit dem gleitenden Durchschnitt. Um den Risiken einer Veralterung der Bestände vorzubeugen, wird bei der Ein- und Auslagerung die Verbrauchsfolge First-in-First-out (FiFo) angewendet. Die Herstellungskosten umfassen die steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und für freiwillige soziale Leistungen sowie für betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Alle erkennbaren Risiken wurden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere sind zu den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag oder einem früheren Abschlussstichtag bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen aus erkennbaren Risiken im übrigen Umlaufvermögen wird das allgemeine Kreditrisiko bei der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 von Hundert berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden zum Sicherungskurs oder mit dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Geldkurs bewertet.

Entwicklung des Anlagevermögens des Herlitz-Konzerns für den Zeitraum vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

EUR	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31. 12. 2004
	01.01.2004	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen, Währ. Diff., Korrr.*	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte	14.865.211,55	99.117,36	-159.515,19	80.185,15	14.884.998,87
Geschäfts- oder Firmenwert	6.549.763,29	0	-39.087,89	0	6.510.675,40
Immat. Vermögensgegenst. gesamt	21.414.974,84	99.117,36	-198.603,08	80.185,15	21.395.674,27
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.298.972,74	74.157,97	-565.745,06	922.518,39	24.729.904,04
Technische Anlagen und Maschinen	42.893.260,22	1.910.327,23	-1.273.267,51	927.321,57	44.457.641,51
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.197.101,80	950.487,41	-13.630.431,92	800.921,84	43.318.079,13
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	294.087,93	559.035,58	-294.430,58	-359.017,40	199.675,53
Sachanlagen gesamt	122.683.422,69	3.494.008,19	-15.763.875,07	2.291.744,40	112.705.300,21
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.436.520,32	25.000,00	-879.207,01	0	14.582.313,31
Beteiligungen	4.169.541,64	0	-821.124,30	0	3.348.417,34
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.324,06	0	0	0	3.324,06
Finanzanlagen gesamt	19.609.386,02	25.000,00	-1.700.331,31	0	17.934.054,71
Anlagevermögen gesamt	163.707.783,55	3.618.125,55	-17.662.809,46	2.371.929,55	152.035.029,19

*Umgliederungen, Währungsdifferenzen, Korrekturen

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
01.01.2004	Zugänge	Auflösungen	Umgliederungen, Währ. Diff., Korr.*	31. 12. 2004	31. 12. 2004	31. 12. 2003
-13.374.420,60	-732.815,88	85.515,19	-70.370,79	-14.092.092,08	792.906,79	1.490.790,95
-3.141.140,85	-3.408.622,44	39.087,89	0	-6.510.675,40	0	3.408.622,44
-16.515.561,45	-4.141.438,32	124.603,08	-70.370,79	-20.602.767,48	792.906,79	4.899.413,39
-8.445.642,96	-647.841,54	204.242,81	-238.323,21	-9.127.564,90	15.602.339,14	15.853.329,78
-30.875.106,71	-2.848.152,79	1.127.310,45	-385.372,81	-32.981.321,86	11.476.319,65	12.018.153,51
-50.516.791,05	-2.174.784,65	13.241.926,11	-563.496,20	-40.013.145,79	3.304.933,34	4.680.310,75
0	0	0	0	0	199.675,53	294.087,93
-89.837.540,72	-5.670.778,98	14.573.479,37	-1.187.192,22	-82.122.032,55	30.583.267,66	32.845.881,97
-15.322.090,84	0	854.204,97	0	-14.467.885,87	114.427,44	114.429,48
-4.169.528,45	0	821.121,30	0	-3.348.407,15	10,19	13,19
0	0	0	0	0	3.324,06	3.324,06
-19.491.619,29	0	1.675.326,27	0	-17.816.293,02	117.761,69	117.766,73
-125.844.721,46	-9.812.217,30	16.373.408,72	-1.257.563,01	-120.541.093,05	31.493.936,14	37.863.062,09

*Umgliederungen, Währungsdifferenzen, Korrekturen

(7) RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden grundsätzlich entsprechend § 6a EStG aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 6 % in Höhe des Teilwerts der Verpflichtungen angesetzt; sie decken sämtliche Verpflichtungen. Teilweise bestehen Rückdeckungsversicherungen. Es besteht keine Verpflichtung zur Zahlung von Alterskapital, da die entsprechenden Betriebsvereinbarungen mit der Herlitz PBS AG und der eCom Logistik zum 31. März 2004 gekündigt wurden. Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

(8) VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu deren Rückzahlungsbeträgen. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Sicherungskurs, dem Briefkurs zum Bilanzstichtag oder dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(9) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der Falken Office Products GmbH wurde im Geschäftsjahr außerplanmäßig in Höhe des Restbuchwertes (TEUR 2.999) abgeschrieben.

(10) ABSCHREIBUNGEN

Neben der oben aufgeführten außerplanmäßigen Abschreibung werden die Abschreibungen wie bisher nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der steuerlich festgelegten Nutzungsdauern vorgenommen, die von den handelsrechtlichen Nutzungsdauern nicht abweichen.

(11) FINANZANLAGEN

Unter den Finanzanlagen des Konzerns werden die Anteile an nicht konsolidierungspflichtigen verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 114) und die Beteiligungen in Höhe von EUR 10 (Vorjahr: EUR 13) ausgewiesen.

(12) VORRÄTE

Von den Vorräten von insgesamt TEUR 43.938 entfallen TEUR 24.787 auf die Herlitz PBS AG, TEUR 11.327 auf Falken Office Products GmbH, TEUR 49 auf Convex Schreibwaren-Handels GmbH und TEUR 7.775 auf ausländische Gesellschaften.

(13) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

TEUR	31.12.2004	davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen		
– aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	52.115 (54.729)	680 (821)
– gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ¹⁾ (Vorjahr)	4.719 (693)	0 (0)
– Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	2.960 (5.007)	165 (275)
Summe	59.794	845
(Vorjahr)	(60.429)	(1.096)

1) davon TEUR 4.132 gegenüber der Concav GmbH

Der Forderungsbestand des Konzerns ist weitgehend durch Hermes-Kreditversicherungen und -Bürgschaften sowie bankbestätigte Akkreditive oder andere Sicherungsformen gesichert.

(14) EIGENE AKTIEN

Der Bestand an eigenen Aktien entfällt auf insgesamt 7.874 Stammaktien der Herlitz AG, die durchschnittlich mit dem niedrigsten Stand der letzten 52 Wochen in Höhe von EUR 2,25 pro Aktie bewertet wurden.

(15) AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Von den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entfallen im Herlitz-Konzern TEUR 24 auf abgegrenzte Disagio-Beträge.

Für Herlitz Spolka z o. o., Przemierowo, Polen, und Herlitz Slovakia Spol s. r. o., Bratislava, Slowakei wurde ein Abgrenzungsposten für zukünftige Steuerentlastungen in Höhe von insgesamt TEUR 259 gebildet.

(16) EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern ist auf den Seiten 30/31 ersichtlich.

(17) GEZEICHNETES KAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS

Das Grundkapital der Herlitz AG beträgt EUR 46.466.951,10, eingeteilt in 10.907.735 Stückaktien.

Die Herlitz AG hat am Bilanzstichtag ein bedingtes Kapital I und ein bedingtes Kapital II.

Das *bedingte Kapital I* betrifft die bedingte Erhöhung des Grundkapitals von bis zu EUR 285.846,00 durch Ausgabe von bis zu 67.100 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien. Das bedingte Kapital I dient der Sicherung des Mitarbeiteroptionsprogramms, welches vom Insolvenzverwalter mit Wirkung zum 10. Juli 2002 gekündigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Das *bedingte Kapital II* dient der satzungsmäßigen Absicherung der den Genussrechten beigefügten Optionsrechte (beschlossen auf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Juni 2001). Das Grundkapital der Gesellschaft ist somit um bis zu EUR 22.950.613,69 durch die Ausgabe von bis zu 5.387.468 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien bedingt erhöht. Die Erhöhung ist aber nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber von Optionsrechten von ihrem Recht auf Bezug von Aktien Gebrauch machen. Die Stamm-Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung der Optionsrechte entstehen, am Gewinn teil. Durch die Annahme des Insolvenzplans auf der Gläubigerversammlung am 15. Juli 2002 verzichteten die Genussrechtinhaber auf ihre Forderungen aus dem Genussrecht. Das Optionsrecht erlischt dadurch aber nicht, da beide Rechte jeweils als selbständig anzusehen sind. Das bedingte Kapital bleibt daher weiterhin bestehen.

(18) KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage wird bei der Herlitz AG geführt. Sie enthält das Aufgeld aus Kapitalerhöhungen und eingestellte Beträge im Rahmen der im Geschäftsjahr 2001 erfolgten vereinfachten Kapitalherabsetzung. Zu dem enthält sie das in 2001 mit der Begebung des Genussrechtskapitals verbundene Aufgeld in Höhe von TEUR 25.914.

(19) RÜCKLAGE FÜR EIGENE ANTEILE

In die Rücklage für eigene Anteile wurden im Herlitz-Konzern EUR 4.357,90 eingestellt. Zum Bilanzstichtag erfolgte die Bewertung zum niedrigeren Kurswert der letzten 52 Wochen (2,25 Euro pro Anteil) des zur Weitergabe an Belegschaftsmitglieder gehaltenen Aktienbestandes (7.874 Aktien).

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 31. DEZEMBER 2004

EUR	MUTTERUNTERNEHMEN							
	Gezeichnetes Kapital		Kapital-rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital
	Stammaktien 10.907.735	Vorzugsaktien				Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung	andere neutrale Transakt.	
Stand am 31.12.2003	46.466.951,10	0	27.493.597,46	-30.154.537,12	13.358,60	-1.649.151,74	0	42.170.218,30
Veränderungen eigener Anteile				-4.357,90	4.357,90			0
Gezahlte Dividenden								
Übrige Veränderungen				-74.245,24		1.853.883,57		1.779.638,33
<i>Konz.-Jahresüberschuss</i>				3.675.568,93				3.675.568,93
<i>Übriges Konzernergebnis</i>				-114.944,44				-114.944,44
Konzerngesamtergebnis				3.560.624,49				3.560.624,49
Stand am 31.12.2004	46.466.951,10	0	27.493.597,46	-26.672.515,77	17.716,50	204.731,83	0	47.510.481,12

(20) ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Minderheitenanteile am Eigenkapital einbezogener Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 481 (Vorperiode: TEUR 406) resultieren aus Tochterunternehmen der Herlitz PBS AG (Herlitz OY, Hämeenlinna, Finnland) und der Herlitz Spol s. r. o., Tschechien (Herlitz Slovakia Spol s. r. o., Bratislava, Slowakei).

(21) GENUSSRECHTSKAPITAL

Im Geschäftsjahr 2001 hatte die Herlitz AG Genussrechte im Gesamtnennbetrag von EUR 22.950.613,69 zur Sanierung der Gesellschaft gegeben (vorwiegend im Austausch gegen Kreditforderungen).

Jedem Genussrecht im Nennbetrag von je EUR 4,26 ist ein Optionsrecht über je eine Inhaberstückaktie mit einem rechnerischen Anteil von EUR 4,26 am Grundkapital beigelegt. Der Optionspreis beträgt EUR 4,26. Die Optionsfrist endet am 30. November 2010. Es können künftig auf Grund eines Hauptversammlungsbeschlusses weitere Genussrechte geschaffen werden, die den vorliegenden Genussrechten gleichstehen. Der Vorstand wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die weite-

ren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Genussrechte mit beigelegten Optionsrechten festzulegen.

Im Rahmen des Insolvenzplans wurde am 15. Juli 2002 vollständig auf die Genussrechte verzichtet. Mit den Genussrechten verbundene Optionsrechte bleiben davon unberührt.

(22) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen belaufen sich im Konzern auf TEUR 291 (Vorjahr: TEUR 412). In der Herlitz PBS AG und der eCom Logistik wurden die der Verpflichtung zur Zahlung von Alterskapital zugrunde liegenden Betriebsvereinbarungen im Dezember 2003 mit Wirkung zum 31. März 2004 gekündigt. Die verbleibenden Pensionsverpflichtungen entfallen mit TEUR 209 im Wesentlichen auf die eCom Logistik.

(23) STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Von den Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 1.751 (Vorjahr: TEUR 408) entfallen TEUR 1.386 auf

MINDERHEITENGESELLSCHAFTER			
Minderheiten- anteile	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigen- kapital	Konzern- eigenkapital
	Ausgleichsposten aus der Fremd- währungsumrechnung		
405.233,85	890,89	406.124,74	42.576.343,04
			0
-59.939,71		-59.939,71	-59.939,71
	20.228,37	20.228,37	1.799.866,70
			3.675.568,93
114.944,44		114.944,44	0
114.944,44		114.944,44	3.675.568,93
460.238,58	21.119,26	481.357,84	47.991.838,96

die Herlitz AG, TEUR 10 auf inländische und TEUR 355 auf ausländische Tochtergesellschaften.

(24) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 27.970 (Vorjahr: TEUR 26.483).

Sie betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 7.258 (Vorjahr: TEUR 5.536) und Vertriebsrückstellungen in Höhe von TEUR 13.305 (Vorjahr: TEUR 11.646). Daneben besteht vor allem eine in der Herlitz PBS AG gebildete Rückstellung in Höhe von TEUR 1.800 für drohende Verluste aus bestehenden Mietverträgen für die Immobilien Berlin-Tegel und Falkensee unter Berücksichtigung der mittelfristig benötigten Kapazitäten im Vergleich zu den derzeit bestehenden Mietverpflichtungen bis Juni 2007. Aufgrund der gesetzlichen Aufbewahrungsverpflichtung für Geschäftsunterlagen wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 890 gebildet. Für das Risiko aus bestrittenen Forderungen der Insolvenz sind bei der Herlitz PBS AG TEUR 380 (Vorjahr: TEUR 1.800) zurückgestellt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.337 betreffen im Wesentlichen ausstehen-

de Rechnungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, Instandhaltungskosten, Rechts- und Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen und Schadenersatzansprüche.

(25) VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Die Verbindlichkeiten im Herlitz-Konzern verteilen sich wie auf der folgenden Seite dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch den am 7. Juli 1999 zwischen den finanzierenden Banken und den Gesellschaften der Herlitz-Gruppe abgeschlossenen Sicherheitenpoolvertrag mit seinen Nachträgen besichert. Als Sicherheit dienen u. a. die Verpfändung der wesentlichen Beteiligungen, die Sicherungsübereignung der Vorräte und des Anlagevermögens sowie die Globalzession aller Forderungen.

(26) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die bei der Herlitz AG und der Herlitz PBS AG bestehenden Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Patronats- und Garantieerklärungen zugunsten Dritter aus der Zeit vor dem 3. April 2002 (Insolvenzantrag) sind als Insolvenzforderungen an-

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

TEUR	Gesamt- betrag	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	41.118 (63.066)	37.040 (58.498)	4.078 (4.568)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	16.715 (14.155)	16.715 (14.155)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	2 (161)	2 (161)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	155 (120)	155 (120)	0 (0)
Steuerverbindlichkeiten (Vorjahr)	3.545 (1.739)	3.545 (1.739)	0 (0)
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	2.129 (2.158)	2.129 (2.158)	0 (0)
Übrige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.897 (3.731)	2.844 (3.731)	53 (0)
Summe (Vorjahr)	66.561 (85.130)	62.430 (80.562)	4.131 (4.568)

zusehen, so dass die Inanspruchnahme maximal in Höhe der jeweiligen Insolvenzquote besteht, d. h. einem Betrag von insgesamt TEUR 286. Zudem hat die Herlitz PBS AG gegenüber dem verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen Concav GmbH Forderungen in Höhe von TEUR 1.208 im Rang zurückgetreten und sich verpflichtet, den gemäß Planung in 2005 voraussichtlich entstehenden Jahresfehlbetrag dieser Gesellschaft auszugleichen.

In der mit den Banken am 15. Juli 2002 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung der Herlitz-Unternehmensgruppe im Insolvenzplanverfahren ist ferner geregelt, dass die Herlitz AG – bei Erreichen eines Bilanzgewinns (zum Bilanzstichtag bestehen Bilanzverluste in der Herlitz AG von TEUR 28.479 und in der Herlitz PBS AG von TEUR 54.604) aus künftigen Jahresüberschüssen bzw. aus einer künftigen Eigenkapitalzuführung oder bei einem Liquidationsüberschuss – daraus für Verbindlichkeiten der Grundstücksgesellschaften MOLKARI

Falkensee KG und MOLKARI Tegel KG haftet, wenn diese nicht von den Grundstücksgesellschaften befriedigt werden können. Von einer Inanspruchnahme ist nicht auszugehen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 weist die MOLKARI Falkensee KG Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 100.850 aus, denen ein bilanzielles Sachanlagevermögen von TEUR 60.505 gegenübersteht. Bei der MOLKARI Tegel KG beschränkt sich die Haftung auf Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.529.

(27) SONSTIGE FINANZIELLE

VERPFLICHTUNGEN

Die Herlitz PBS AG hat von der MOLKARI Falkensee KG Gebäudeflächen in der Immobilie „Logistikzentrum Falkensee“ sowie von der MOLKARI Tegel KG Flächen im Produktions- und Verwaltungsgebäude in Berlin-Tegel angemietet. In den bis 30. Juni 2007

TEUR	2005	2006	2007	2008	später
Herlitz PBS AG					
Miete MOLKARI Tegel KG	5.452	5.452	2.726	0	0
Miete MOLKARI Falkensee KG	4.831	4.831	2.415	0	0
Kfz-Leasing	2.218	1.512	764	237	12
EDV-Wartung	2.169	0	0	0	0
Sonstige Mieten	389	133	87	82	41
Übrige Tochtergesellschaften	1.831	1.131	465	291	165
	16.890	13.059	6.457	610	218

befristeten Mietverträgen beträgt der vereinbarte Mietzins jährlich TEUR 4.831 für den Bereich Falkensee sowie jährlich TEUR 5.452 für den Bereich Berlin-Tegel.

Zum 31. Dezember 2004 bestehen die in der oben abgebildeten Tabelle genannten Verpflichtungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Segmentberichterstattung ist unter Punkt (33) dargestellt.

(28) UMSATZERLÖSE

Bezüglich der Aufteilung der Umsatzerlöse wird auf die Segmentberichterstattung unter Punkt (33) verwiesen.

(29) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen an Dritte aus EDV- und Logistikdienstleistungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Miet-erträge sowie Erträge aus der Auflösung von Wert-

berichtigungen auf Forderungen und aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

(30) MITARBEITER

Es ergeben sich folgende durchschnittliche Mitarbeiterzahlen (ohne Auszubildende) in den folgenden Unternehmensbereichen:

	2004	01.09.–31.12.2003
Herlitz AG	0	0
Herlitz PBS AG	657	660
eCom Logistik	798	838
Übrige		
Inland ¹⁾	517	587
Ausland	765	773
	2.737	2.858
Auszubildende	68	75

1) Im Jahr 2004 hat die LogiServ GmbH die operative Tätigkeit eingestellt, und die Diplomat Cunevalde GmbH wurde verkauft.

(31) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen für Betrieb und Logistik, Instandhaltung und Gebäudekosten, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen und sonstige Beträge.

(32) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis gliedert sich nach Bereichen wie folgt:

TEUR	Herlitz AG	Herlitz PBS AG	Übrige Töchter	Konso- lidierung	Gesamt
Erträge aus Beteiligungen (Wertpapiere)	0	2.141	72	-2.208	5
Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	1	0	0	4
Gewinnabführung/Verlustübernahme	735	1.417	0	-2.152	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64	1.141	574	-1.480	299
Erträge aus der Zuschreibung auf Finanzanlagen	0	300	0	-300	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-700	-150	850	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-500	-4.093	-1.517	1.468	-4.642
Summe	302	207	-1.021	-3.822	-4.334

(33) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Einteilung der Segmente in den nachfolgenden Tabellen ist an die interne Organisations- und Berichtsstruktur angelehnt. Die Segmente in der primären Berichterstattung bilden die „Zwei-Säulen-Strategie“ ab, nach der das operative Geschäft in die Bereiche „Produkt“ und „Logistikdienstleistungen/Merchandising“ aufgeteilt ist. Der Produktbereich deckt hierbei die reinen Produktions-, Marketing- und Vertriebstätigkeiten ab, während das Segment Logistik die Lieferungen und Logistik-Dienstleistungen sowie das Merchandising beinhaltet. Die sekundäre Berichterstattung bildet den Konzern nach geographischen Segmenten ab.

Primäre Segmentberichterstattung für 2004

Primäre Segmente TEUR	GuV				BILANZ		SONSTIGE	
	Außen- umsätze	Innen- umsätze ²⁾	Segment- ergebnisse	Abschrei- bungen	Betriebl. Vermögen	Betriebl. Schulden	Sonstige ³⁾	Investi- tionen ⁴⁾
Produktgeschäft	276.227	59	10.688	-6.447	132.666	-45.277	0	3.300
Dienstleistung	58.462 ¹⁾	41.349	-362	-366	11.983	-8.511	0	293
Segmente Gesamt	334.689	41.408	10.326	-6.813	144.649	-53.788	0	3.593
Sonstige			-114	-2.999		-42.869		
Finanzergebnis			-4.334					
Steuern			-2.202					
Herlitz-Konzern	334.689	41.408	3.676	-9.812	144.649	-96.657	0	3.593

1) Davon wurden TEUR 17.113 direkt an Drittkunden und TEUR 41.349 indirekt über das Produktgeschäft an Drittkunden fakturiert.

2) Die Innenumsätze zeigen die Umsätze zwischen beiden Segmenten und wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

3) Sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen

4) Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung ist nach den Geschäftsbereichen „Produktgeschäft“ und „Dienstleistung“ (Logistik) gegliedert. Dies entspricht der strategischen Ausrichtung des Herlitz-Konzerns nach der 2-Säulen-Strategie. Wegen der in dieser Struktur erstmalig vorgenommenen Berichterstattung wird auf die Angabe von Vorjahreszahlen verzichtet. Außenumsatz, Segmentergebnisse und Abschreibungen sowie betriebliches Vermögen und Schulden sind in der Segmentberichterstattung nach Konsolidierung dargestellt.

Erträge und Aufwendungen, die nicht den Segmenten zuzuordnen sind, werden unter dem Posten „Sonstige“ ausgewiesen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 2.999) und Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 2.885). In den Außenumsätzen des Herlitz-Konzerns sind Umsätze mit nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.237 enthalten. Die den Segmenten zugeordneten Abschreibungen beinhalten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf Finanzanlagen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte (TEUR 2.999) sind unter „Sonstige“ ausgewiesen.

Das betriebliche Vermögen der Segmente entspricht den Konzern-Aktiva, da wesentliche, aus dem Finanzergebnis resultierende Vermögensgegenstände im Herlitz-Konzern nicht vorliegen.

Nicht den Segmenten zuzuordnende betriebliche Schulden beinhalten Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Sekundäre Segmentberichterstattung für 2004

Sekundäre Segmente TEUR	GuV	BILANZ	SONSTIGE
	Außen- umsätze	Betriebl. Vermögen	Investitionen in immater. Vermögensgegenstände und Sachanlagen
Region Westeuropa	291.306	117.272	2.497
Region Osteuropa	40.879	27.377	1.096
Übrige Regionen	2.504	0	0
Segmente Gesamt	334.689	144.649	3.593
Herlitz-Konzern	334.689	144.649	3.593

Das sekundäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung ist geographisch gegliedert.

Die Zuordnung der Außenumsätze zu den Segmenten erfolgt nach Sitz des Kunden.

Die Zuordnung des betrieblichen Vermögens zu den Segmenten erfolgt nach dem Ort der Vermögensgegenstände.

Kapitalflussrechnung Herlitz-Konzern 2004

TEUR	1. Januar – 31. Dezember 2004	1. September – 31. Dezember 2003
Konzernjahresüberschuss	3.676	1.346
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.812	3.288
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4	512
Zunahme der Rückstellungen	2.709	1.370
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	-2.776
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-338	0
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	606	17.733
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.388	-6.767
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	19.849	14.706
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	1.492	329
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-3.748	-1.269
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften	110	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.146	-940
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankdarlehen	-21.947	-10.442
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-21.947	-10.442
Auszahlungen an Minderheitengesellschafter	-60	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-4.304	3.324
Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen	845	-794
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	11.935	9.405
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	8.476	11.935
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Geschäftsjahres		
Zahlungsmittel	8.476	11.935
	8.476	11.935

Aufsichtsrat und Vorstand

AUFSICHTSRAT DER HERLITZ AKTIENGESELLSCHAFT

Schröder, Dr. Harald J., Dreieich, Vorsitzender

- Vorstandsmitglied i. R., ehemaliger persönlich haftender Gesellschafter und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung der Merck KGaA
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin, der JVC AG, Eltville, der KERO Holding AG, Dieburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Hamburg, der biolitec AG, Jena, der CMG GmbH, Heilbronn
- Vorsitzender des Beirats der KERO Private Equity GmbH & Co. KG, Dieburg
- Mitglied des Beirats der Management Engineers GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Faulhaber, Peter, Siegburg, Unternehmensberater

- Mitglied des Aufsichtsrates der Herlitz PBS AG, Berlin

Krämer, Hartmut M., Düsseldorf, Kaufmann

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Castorama CDI, Templemars
- Mitglied des Aufsichtsrats der Dorint AG, Mönchengladbach (bis Juli 2004), der Herlitz PBS AG, Berlin
- Mitglied des Board of Directors der Kingfisher plc, London
- Mitglied des Verwaltungsrats der Toupargel S. A., Lyon

Neumann, Dr. Jürgen C., Düsseldorf, Unternehmer

- Mitglied des Aufsichtsrats der KERO Holding AG, Dieburg, der Herlitz PBS AG, Berlin
- Mitglied des Verwaltungsrats der Ducros Euro Express S. A., Marseille, der Ducros Services Rapides S. A., Marseille

Winje, Prof. Dr. Dietmar, Berlin, Universitätsprofessor

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Berliner Volksbank eG, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats der Nuon Deutschland GmbH (ab 1.10.2004), der Herlitz PBS AG, Berlin

Zimmermann, Hans Jakob, Essen, Kaufmann

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schaltbau AG, München, der Lurgi Lentjes AG, Ratingen
- Mitglied des Aufsichtsrats der mg Vermögensverwaltung, Frankfurt, der Lurgi AG, Frankfurt der Rheinzink GmbH, Dateln, der JECO Holding, Grevelsberg, der Herlitz PBS AG, Berlin
- Mitglied des Verwaltungsrats der Ihr Platz GmbH & Co. KG, Osnabrück

Die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

Petsch, Christian, Berlin, stellvertretender Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter

- Vorsitzender des Betriebsrats der Herlitz PBS AG, Berlin
- Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Herlitz AG, Berlin
- stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin

Gundhart, Helmut, Schönwalde, Arbeitnehmervertreter (ab 16.6.2004)

- freigestelltes Betriebsratsmitglied der Herlitz PBS AG, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats der Herlitz PBS AG, Berlin

Haumesser, Beate, Berlin, Vertreterin der leitenden Angestellten (ab 16.6.2004)

Köhn, Andreas, Berlin, Arbeitnehmervertreter,

- stellvertretender ver.di-Landesbezirksleiter Berlin-Brandenburg
- Mitglied im Aufsichtsrat der Herlitz PBS AG, Berlin, der BVG Media Holdinggesellschaft mbH & Co. KG, Berlin

Schupp, Nonka, Jänschwalde, Arbeitnehmervertreterin

- freigestellte Betriebsrätin bei der Falken Office Products GmbH, Peitz

Teuscher, Stephan, Berlin, Arbeitnehmervertreter, (ab 16.6.2004)

- Gewerkschaftssekretär
- Mitglied im Aufsichtsrat der Herlitz PBS AG, Berlin (ab 14.9.2004)

Im Geschäftsjahr ist folgendes Aufsichtsratsmitglied ausgeschieden:

Kaden, Gerd, Berlin, kaufmännischer Angestellter, Arbeitnehmervertreter (bis 16.6.2004)

ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Berlin, 23. März 2005

Dr. Christian R. Supthut

Norbert Strecker

Herlitz Aktiengesellschaft

VORSTAND DER HERLITZ AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Christian R. Supthut (Vorstandsvorsitzender)

Norbert Strecker

Die Personalaufwendungen für aktive Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2004 TEUR 1.352 und werden bei der Herlitz PBS AG ausgewiesen.

An ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden keine Zahlungen vorgenommen. Laufende Pensionszahlungen sind ebenfalls nicht angefallen.

Aufwendungen für den Aufsichtsrat sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 276 entstanden.

Anteilsbesitz*

	Beteiligung 31.12. 2004 in %	Eigenkapital 31.12. 2004 TEUR	Ergebnis n. St. 31.12.2004 TEUR	Umsatz 2004 TEUR
Verbundene Unternehmen der Herlitz AG				
Convex Schreibwaren-Handels GmbH, Berlin (1)	100	108	0	18.588
Diplomat Schreibgeräte GmbH i. L., Berlin (2)	100	–	–	–
PBS Papeterie Service GmbH, Berlin (1)	100	208	0	2.333
Herlitz PBS Aktiengesellschaft Papier-, Büro- und Schreibwaren, Berlin (1)	100	29.762	10.447	209.301
Verbundene Unternehmen der Herlitz PBS AG				
Inland				
ANCO Boutique GmbH, Berlin (1)	100	12	921	438
Concav GmbH, Eningen u. A.	100	–723	470	3.243
eCom Logistik GmbH & Co. KG, Falkensee (1)	100	538	0	58.462
LogiServ GmbH i. L., Falkensee (1)	100	1	–161	1.132
eCom Logistik Verwaltungs GmbH, Falkensee (1)	100	35	3	0
Falken Office Products GmbH, Peitz (1)	100	16.891	0	101.966
Falken Document Technologies GmbH, Peitz	100	–447	–41	44
PROBÜRO Gesellschaft für Papier & Bürobedarf mbH, Peitz (1)	100	23	–2	390
Herlitz Kunststoffverarbeitungs GmbH i. L., Berlin (2)	100	–	–	–
Herlitz Management GmbH i. L., Berlin	100	–	–	–
HGG Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin (1)	100	4	0	0
Herlitz Papierverarbeitungs GmbH, Falkensee (1)	100	980	59	0
Mercoline GmbH, Berlin (1)	100	1.000	0	7.169
PBS System Vertriebs GmbH i. L., Cunewalde	100	–	–	–
Susy Card Papeterie GmbH i. L., Berlin (2)	100	–	–	–
Ausland				
Herlitz Benelux B. V., Roosendaal/Niederlande (1)	100	2.185	367	4.796
Herlitz Bulgaria EooD, Sofia/Bulgarien	100	252	28	436
Herlitz GmbH i. L., Wien/Österreich (3)	100	–	–	–
Herlitz Hellas S. A., Pallini/Griechenland	76	252	7	605
Herlitz Hungaria Kft, Budapest/Ungarn (1)	100	1.266	–150	11.399
Herlitz OY, Hämeenlinna/Finnland (1)	51	586	140	5.507
Herlitz Romania S. A., Tirgu Mures/Rumänien	51	483	90	3.748
Herlitz Spol s. r. o., Prag/Tschechien (1)	100	2.248	86	7.977
Herlitz Slovakia Spol s. r. o., Bratislava/Slowakei (1)	60	493	121	2.775
Herlitz Spolka z o. o., Przemierowo/Polen (1)	100	9.885	1.354	18.799
Herlitz UK Ltd., Manchester/Großbritannien (1)	100	–540	–22	3.617
Pro Office spol s. r. o., Most-Capirohy/Tschechien (1)	100	2.762	–193	23.304
Beteiligungen der Herlitz PBS AG				
MOLKARI Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Tegel KG, Düsseldorf (4)	100	–3.665	–766	6.330
MOLKARI Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Falkensee KG, Düsseldorf (4)	100	–40.478	–2.183	5.599
Herlitz S. A. i. L., Saint-Aubin-les-Elbeuf/Frankreich (2)	28,75	–	–	–

* In der vorstehenden Aufstellung des Anteilsbesitzes sind folgende Gesellschaften wegen Unwesentlichkeit bzw. Nichtverfügbarkeit der Angaben nicht enthalten:

Herlitz PBS AG: Duales System Deutschland AG (Köln), Euko Unternehmensverwaltung GmbH (Köln), Fanworld Merchandising GmbH (Drensteinfurt), padi GmbH (Altmittweida), Herlitz Trans Kft (Budapest / Ungarn), Alba InfraServ GmbH i. L. (Berlin), TOP Carterie Holding S. A. i. L. (Frankreich)

Herlitz AG: ESMT European School of Management and Technology GmbH, Berlin (vormals: Institut für Management), Aon Jauch & Hübener KGaA, Berlin (vormals: Jauch & Hübener), Partner für Berlin Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH (Berlin)

(1) vollkonsolidiert

(2) laufendes Insolvenzverfahren

(3) gelöscht in 2005

(4) Kapitalanteil 100 %; Stimmanteil 15 %

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs-

und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, 23. März 2005

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Seidel
Wirtschaftsprüfer

Wehner
Wirtschaftsprüfer



**Jahresabschluss der Herlitz AG
zum 31. Dezember 2004**

Bilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA

	31. Dez. 2004 EUR	31. Dez. 2003 TEUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.076.694,78	50.077
Beteiligungen	3,00	0
Finanzanlagen gesamt	50.076.697,78	50.077
ANLAGEVERMÖGEN gesamt	50.076.697,78	50.077
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.953.531,12	456
Sonstige Vermögensgegenstände	259.633,45	509
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände gesamt	3.213.164,57	965
Wertpapiere		
Eigene Anteile	15.284,25	11
Wertpapiere gesamt	15.284,25	11
UMLAUFVERMÖGEN gesamt	3.228.448,82	976
RECHNUNGSABRGRENZUNGSPOSTEN	35.466,98	0
Summe Aktiva	53.340.613,58	51.053

PASSIVA

	31. Dez. 2004 EUR	31. Dez. 2003 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	46.466.951,10	46.467
Kapitalrücklage	27.493.597,46	27.494
Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	15.284,25	11
Bilanzverlust	-28.478.700,68	-29.802
Eigenkapital gesamt	45.497.132,13	44.170
RÜCKSTELLUNGEN		
Steuerrückstellungen	1.385.500,00	0
Sonstige Rückstellungen	307.822,25	405
Rückstellungen gesamt	1.693.322,25	405
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.370.537,85	4.267
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.892,82	122
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.132.729,66	1.582
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 314.433,45 (Vorjahr TEUR 0)	579.998,87	507
Verbindlichkeiten gesamt	6.150.159,20	6.478
Summe Passiva	53.340.613,58	51.053

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	1. Jan. – 31. Dez. 2004 EUR	1. Sept.– 31. Dez. 2003 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	2.081.912,58	445
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.007.996,05	-170
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	734.934,03	235
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 63.797,91 (Vorjahr TEUR 33)	63.797,91	33
Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.736,15	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-1.064
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 155.779,32 (Vorjahr TEUR 60)	-500.433,59	-149
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.375.951,03	-670
Außerordentliche Erträge	0	1
Außerordentliche Aufwendungen	0	-8
Außerordentliches Ergebnis	0	-7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darin enthalten Erträge aus Weiterbelastungen EUR 1.336.200,00 (Vorjahr TEUR 0)	-49.300,00	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.326.651,03	-677
Verlustvortrag	-29.801.615,56	-29.125
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-3.736,15	0
Bilanzverlust	-28.478.700,68	-29.802

Herlitz AG
Am Borsigturm 100
D-13507 Berlin
Fon +49(0)30/43 93-0
www.herlitz.de

